



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das VI. Cap. Von der Gestalt vnnd Weg zu der Demuth zuziehen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

gierer vast der Wort dieser Jungfrauen/
vnd sprach: so müßt ihr gut achtung ha-
ben daß ihr sie in euer Haus nicht einlas-
set / weil sie euch so grossen schaden thut.

Das VI. Cap.

Von der Gestalt vnd Weg zu der
Demuth zuziehen.

Saget mir / sprach Begierer / wer
führet euch in diß schön ehrlich
vnd tugenthafftigs Haus? zwo
Jungfrauen / sprach sie / brachten mich
hinein / eine hieß Verschmähung der
Welt / vñ die ander / Verschmehung seyn
selbs / die war noch heyliger / diese zwo Jün-
geren führten mich / vnd batten die Da-
berste / vnser Fraw Mutter / daß ihr ge-
liebet mich anzunehmen / aber sie würd
es nicht gethan haben dann allein durch
die liebe eines Ritters / der vns auff dem
Weg begegnet / vnd kam mit vns her /
vnd vñ seinet willen gab sie mir diß Kleid /
vnd nam mich zu ihrer Jungfrauen an /
dann het vns Gott die Gnad nicht versta-
hent

hen/das der Ritter mit vns wer kommen/
wir wurden alle diesen Weg vñ sonst gan-
gen sein / dann sie wurden mich nimmer-
mehr angenommen haben/vñnd ich hette
alle meine Mühe vñnd Arbeit verloren.
Wie heist dieser Ritter? sprach Begirer.
Er heist /saget sie / Liebe Gottes. Es ge-
fiel dem Begirer ganz wol/das Liebe Got-
tes ein solche Person war/vmb des Willen
man so viel vñnd solche Ding het/vñnd dar-
nach so begeret er ihn noch viel hefftiger
als vor. Mein Schwester sprach Begirer/
die zwo Jungfrauen die euch hinein
brachten/was geschlechts waren sie?dann
es thut viel darzu / from vñnd tugenthafft
zusein/so einer eines ehrlichen vñnd tugent-
hafftigen Vatters Kind ist / dann der
Baum nimbt gern sein Krafft von der
Wurzel. Ich kenn ihr Geschlecht wol/sa-
get sie / dann sie seynde von grossen her-
kommen / vñnd ihr Vatter ist der fürnem-
sten einer an des Königs Hoff / vñnd
heist Erkandtnuß / auch kenn ich die-
sen Vatter wol / der dieser Jungfrauen
Anherr ist/vñnd heist Anmerckung / vñnd

er ist ein dapperer / Redlicher / Verstandiger Man / der seine Geschafft wol verrichtet / der nam eine zur Hausfrauen / hieß Weisheit. Da sprach Begirer: der Ritter der euch auff dem Weg begegnet / kam er allein zu euch: Mein / saget sie / dann er hett einen Duben mit ihm den er hefftig lieb hett / vnd hieß Liebesseins Nechsten. Köndt ihr mir nicht sagen / sprach Begirer / wo der Ritter hin ist ? ja / sprach sie / wir wöllen in das Haus gehen / vnd ich werd euch zu ertlichen führen / die euch dessen werden besseren bericht geben. Mein S D T / sprach sie / was habt ihr hie für einen grossen Hund / vnd was machet ihr darmit? Man hat mir den geben / saget er / dann ich hette im Anfang nur ein kleines Hündlein / das ich in meiner Kammer auffhielt / biß das ich zu einem Schaffhirten kommen bin / der mir diesen grossen Hund geben hat / mit mir durch diesen Wald vnd Wildnuß zugehen. Wie heist er? saget sie: er heist / sprach er / Guter Will. Das ist ein guter Hund / sprach sie /

ste/ köndtet ihr nur den wol bewahren/ so
seynd sicher als lang er bey euch seyn wirdt/
so wirdt er euch nichts vbelß oder leids
lassen widerfahren / vnd dörfset euch nicht
besorgen / daß ihr werdt irz gehn. Saget
mir/ sprach Begirer / wer wirdt mir die-
sen Ritter anzeigen ? Bruder saget sie /
er wohnet weit von himmen / vnd ihr müßt
lang vnd ferrn durch diese Wüste zie-
hen/ ehe daß ihr zu ihm kompt / zum we-
nigsten habt ihr sieben Tagreiß. Da seynd
sieben Häuser in dieser Wüste / vnd es
ist kein anderer Weg/ dann dieser / Aber
vmb der Liebe Gottes / den ihr so hefftig
begert/ wil ich euch einen kurzen Fußsteeg
weisen/ daß ihr viel neher werdt haben/ vnd
viel baldter dahin kommen / Aber ihr müßt
meinem Rath volgen. Begirer wardt
dieser Red fro/ vnd voraus / daß sie es
nur vmb Liebe thun wolt / vnd sprach/
sehet / was ihr wöllet daß ich thun soll/
das wil ich thun / allein damit ich Liebe
Gottes finden möge.

In dieser Wüste / saget sie / seynde
acht Häuser / darvon diß das erste ist/
das

das ist das Hauß der Demuth / das ander
 ist der Gerechtigkeit / das drit der Weiß-
 heit / das viert der Stercke / das fünfft der
 Messigkeit / das sechst des Glaubens / das
 siebend der Hoffnung / das achte der Liebe.
 In diesem letzten Hauß da wonet Liebe
 Gottes / vnd ist Thorwarter daselbs. Ihr
 müßet allen diesen Weg reisen / so ihr an-
 ders recht wolt gehen. Aber wie ich euch
 vor gesagt hab / werd ich euch einen kleinen
 Fußsteg zeigen / da jr den Weg verkürzen /
 vnd in kurzer Zeit dahin kommen werdt.
 Doch müßt ihr ein Zeitlang in diesem
 Hauß wohnen / auff daß ihr all vnser
 Haushaltung wol lernet / vermercket /
 vnd behaltet / vnd mit vnser Obristen
 vnd ihrer Tochter kundtschafft machet /
 vnd ihre Namen vnd wesen nicht verges-
 set / sonder wol wisset. Wann ihr dann
 alle Ding dieses Hauß wol erfaret / vnd
 der Liebe Gottes Anzeigung von uns
 bringet / so wirdt er euch durch die große
 liebe / die er zu diesem Hauß mehr dann
 zu den anderen Häuseren hat / bald vnd
 ganz williglich annemen / voraus / wann
 ihr

Ihr ihm einen Brieff von vnserer D.
bristen bringet. Warumb / saget Begi-
rer / hat euch der Ritter lieber / dann die an-
dern? dann mich bedrückt / daß ihr die
ärmsten / nidersten vnd wenigsten sendt.
Ihr solt wissen / saget sie daß diß Haus
das erste in dieser Wüste gebawet ist wor-
den / vnd alle die andern seyndt diesem un-
derrorffen. Vnd vnser Oberster Haus-
vatter vnd Veneleichhaber / der diß Haus
barwet / wonet hierinnen. Vnd wiewol
er in dieser Wüste vmbzuecht / die andern
Heuser zubesichtigen vnd in guter Ord-
nung zuhalten / so wil er dannoch anderst
nicht geheissen vnd genant werden / dann
ein Sohn von diesem Haus / auch haben
wir ihn hie erst bekleidet vnd angelegt. Die
Wort dieser Jungfrawen gefielen dem
Begirer ganz wol / also / daß ihm sein
Hertz durchstochen / vnd mit Liebe en-
sündet war / dann er verstund wol was sie
sagen wolt / vnd sprach zu ihr / daß er von
Herten geren daselbst / vnd ein lange Zeit
bleiben wolt / alle Ding zuerfaren. Last
vns hinein gehen / sprach sie / vnd name
ihn bey der Handt.
Das